

10. Beilage im Jahr 2022 zu den Sitzungsunterlagen
des XXXI. Vorarlberger Landtages

Selbstständiger Antrag der NEOS Vorarlberg, VP, Grüne, FPÖ und SPÖ

Beilage 10/2022

An das
Präsidium des Vorarlberger Landtages
Landhaus
6900 Bregenz

Bregenz, am 27.01.2022

Betreff: Mehr Chancen für Kinder und Jugendliche – in und nach der Pandemie!

Sehr geehrter Herr Präsident,

mit Corona kamen die Herausforderungen – besonders für unsere Kinder und Jugendlichen. Homeschooling und Lockdowns haben nicht nur ihr Bewegungs- und Freizeitverhalten wesentlich beeinträchtigt, sondern auch ihre schulische Entwicklung ins Stottern gebracht. Die Ressourcen des Bildungssystems zerrieben in der Bewältigung eines Alltages im Krisenmodus. Unter eingeschränkten Unterrichtsmodellen blieb so manche Lehr- und Vermittlungsaufgabe auf der Strecke. Die Schulen litten ebenso wie die Schüler:innen.

Nicht verwunderlich, dass verschiedene Studien belegen, viele Kinder und Jugendliche sind an ihre Grenzen gestoßen. Eine Befragung von über 2.700 Schüler:innen in Vorarlberg im November 2021 durch die Landeschüler:innen-Vertretung erbrachte entsprechend eindeutige Ergebnisse. Während 41,8% der Befragten ihr Befinden als gut bzw. sehr gut einschätzten, stuften 52,7% der Befragten dies bereits als schlecht bzw. sehr schlecht ein. 42,7% fühlten sich etwas oder sehr unsicher trotz Corona-Maßnahmen an ihrer Schule, wobei sich nur 20,5% gut über die Impfung und 42% gut über die aktuelle Situation aufgeklärt fühlten. Neben den sozio-psychischen Trends bei den Kinder- und Jugendlichen zeigte sich, dass viele gar nicht über die Infrastruktur zu Hause verfügten, sich im Distance Learning gut durch den Lernstoff durcharbeiten zu können.¹

Die Anliegen der Schüler:innen wurden von der Landeschüler:innen-Vertretung gesammelt und nicht nur der Öffentlichkeit kundgetan, sondern auch allen Landtagsparteien präsentiert. Im Sinne der demokratischen Mitbestimmung von jungen Menschen möchten wir die berechtigten Anliegen, wie die Sicherstellung der mentalen Gesundheit, faire Leistungsbeurteilungen und eine situationsgerechte Anpassung der Matura 2022 im Landtag diskutieren und unterstützen.

Die Vorarlberger Landesregierung hat sich dem Leitsatz des Chancenreichtums für Familien und junge Generationen in ihrem Arbeitsprogramm² verschrieben, ihn sogar in der „Marke Vorarlberg“³ verankert. Ein Leitsatz ist immer nur so gut, wie er das

¹ Vgl. <https://www.vol.at/vorarlbergs-schuler-sind-mit-der-situation-unzufrieden/7228102> vom 24.1.2022

² Vgl. <https://vorarlberg.at/documents/302033/472082/Arbeitsprogramm+2019+-+2024.pdf/42363506-5c70-d126-c847-d72c13a6e0c3?t=1616150574042> vom 24.1.2022

³ Vgl. <https://www.vorarlberg-chancenreich.at/aktuell/familienorientierung/> vom 24.1.2022

Handeln wirklich zu leiten vermag. Das heißt, es ist an der Zeit, den Schüler:innen zuzuhören, ihren Bedürfnissen gerecht zu werden und ihnen die Hilfe zur Selbsthilfe zukommen zu lassen, die sie brauchen und die sie verdienen.

Vor diesem Hintergrund stellen wir hiermit gemäß § 12 der Geschäftsordnung des Vorarlberger Landtages folgenden

ANTRAG

Der Vorarlberger Landtag möge beschließen:

„Die Landesregierung wird ersucht, sich - gemeinsam mit den Bildungssprecher:innen aller Landtagsparteien und den Vertreter:innen der Landesschüler:innenvertretung - intensiv mit den (in der Beilage befindlichen) Forderungen der Landesschüler:innenvertretung auseinanderzusetzen und die noch offenen Punkte in Folge bestmöglich umzusetzen.“

LAbg. KO Dr Sabine Scheffknecht PhD

LAbg. Veronika Marte, BEd

LAbg. Mag. Eva Hammerer

LAbg. Andrea Kerbleder

LAbg. Manuela Auer

Forderungen der Landeschüler:innenvertretung vom Januar 2022:

Mentale Gesundheit:

- Das Angebot von Supportpersonal und Schulpsycholog:innen soll ausgebaut werden. Dabei sollen externe Personen und Expert:innen miteinbezogen werden.
- Das Thema mentale Gesundheit soll im Lehrplan verankert werden, um für mehr Aufklärung über das Thema mentale Gesundheit zu sorgen.
- Die psychologische Betreuung an Schulen (welche in mehreren Sprachen angeboten wird) soll ausgebaut werden.
- Probleme im Bereich der mentalen Gesundheit sollen im schulischen Bereich als Entschuldigungsgrund gelten.

Leistungsdruck (Tests, Schularbeiten, Notengebung)

- Keine Leistungsfeststellungen während des Lockdowns und die Zeit darüber hinaus, sofern nicht mindestens eine Woche Vorbereitungszeit in Präsenz für alle Schüler:innen gegeben ist. (LBVO §7 (1)(2))
- Die Möglichkeit mit einem Nicht Genügend aufzusteigen (auch in Abschlussklassen – sofern im betroffenen Fach nicht maturiert wird)
- Die Entscheidung, ob Leistungsfeststellungen durchgeführt werden können, muss eine bundes- oder landesweite Entscheidung sein, sodass Konkurrenzdenken und Leistungsdruck zwischen den einzelnen Schulstandorten sowie den einzelnen Bundesländern vermieden werden kann.

Sicherheitsgefühl & Unterrichtsgestaltung:

- Es braucht eine klarere Kommunikation in den Schulen zur Vorgehensweise bei positiven Corona-Fällen in der Klasse. Das Contact Tracing bei positiven Fällen muss ausgebaut werden.
- Lernpakete müssen so gestaltet werden, dass Schüler:innen, die sich im Homeschooling befinden, keinen Unterrichtsinhalt verpassen und das Homeschooling eine ähnlichwertigen Alternative zum Präsenzunterricht wird.
- Die Schule weiterhin die letzte Institution ist, die schließt, und die erste, die wieder öffnet.
- In der Gesellschaft müssen frühzeitig strenge Maßnahmen ergriffen werden, sodass sichere und offene Schulen für alle Schüler:innen garantiert werden können.

Soziale Selektion (Ausstattung, Räumlichkeiten)

- In den Schulen sollen beaufsichtigte Lernräume zur Verfügung gestellt werden, sodass Schüler:innen, die Zuhause nicht die nötige Infrastruktur haben, diese in der Schule zur Verfügung gestellt bekommen.
- Schüler:innen, die kein Endgerät besitzen, sollen eines durch den Schulstandort zur Verfügung gestellt bekommen.
- Die Möglichkeit einer Ausbildung zur Nutzung von Endgeräten und Programmen für Lehrpersonen.
- Ausdrucke und Kopien sollen durch die Schule bereitgestellt werden.

- Das BMBWF soll, im Falle des Distance Learnings, ein Konzept zur sicheren Weiterführung des Praxisunterrichts in BMHSn und BSn ausarbeiten.

Corona-Aufklärung

- Informationen über den Schulbetrieb sollen direkt an den Schulstandort gelangen und dort mit den Schüler:innen besprochen werden, sodass diese es nicht aus den Medien erfahren müssen.
- Schulen sollen Informationsmaterialien über das Corona-Virus und die Impfung digital wie analog für die Eltern bereitstellen.
- Verpflichtende Vorträge von externen Personen, um über das Corona-Virus und die Impfung aufzuklären sowie die Ausgabe von Informationsmaterialien digital wie analog an alle Schüler_innen.
- Flächendeckende und kostenlose FFP2-Masken für alle Schüler_innen in Vorarlberg.
- Die Wiedereinführung von PCR-Tests für alle Schüler_innen, egal ob geimpft oder nicht, auch in den Sicherheitsstufen 1 und 2.

Berufsschulspezifisches

- Die verstärkte Behandlung der Probleme von Berufsschüler:innen im öffentlichen sowie politischen Diskurs.
- Die Sicherstellung der Ausbildung und der Arbeitsplätze von Berufsschüler:innen. Kein:e Schüler:in soll unter der aktuellen Arbeitsmarktsituation leiden.
- Die Ausarbeitung eines Konzepts zur sicheren Durchführung des Praxisunterrichts.
- Kürzungen des Stoffs sowie Anpassungen in der Lehrabschlussprüfung.

Matura

- Die mündliche Matura soll auf freiwilliger Basis sein und die Themenpools reduziert werden.
- Die Defensio der Diplomarbeit und VWA Präsentation soll auf freiwilliger Basis passieren. “